

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1842**

103 (28.12.1842)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

№ 103.

Mittwoch den 28. December

1842.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehend verzeichneten Güterstücke aus den Gemarkungen Eisenthal und Bühl, soweit sie nach der von Großherzogl. Staatsministerium bestimmten Linie zur Herstellung der Eisenbahn erforderlich sind, können nicht durch gültiges Uebereinkommen erworben werden. In Gemäßheit des Art. 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Reg. Bl. Nro. XIV) wird dies andurch bekannt gemacht.

Nutz- Nummer.	Gewann.	Culturart.	Grundbuch- Nummer.	Eigenthümer.	Flächengehalt, welcher zur Bahn erforder- lich ist.		
					W.	S.	Ruth.
<b>Gemarkung Eisenthal.</b>							
714	Strutfeld.	Acker	443. 1	Anton Hämmerle von Bühl			41,15
728	Strutmatten.	Wiesen	164. 31	Benedikt Meier von Eisenthal			3,05
732	"	"	45. 20	Anton Chreiser von Müllenbach			24,90
733	"	"	248. 5	Johann Lorenz von Eisenthal			28,10
734	"	"	290. 20	Stephan Bollmer von Müllenbach			27,60
735	"	"	133. 26	Gabriel Kunz von da			27,75
739	"	"	156. 14	Stephan Bollmer von da			87,65
751	Rungsmatten.	"	366. 11	Philipp Bollmer von Eisenthal	1		09,75
752	"	"	293. 11	Gabriel Dfer von Müllenbach			80,15
759	Rungsmatten und Geiswink.	"	136. 3	Konrad Kunzer's Kinder von da			24,60
762	Rungsmatten.	"	195. 8	Fidel Dresel von Müllenbach			38,95
768	"	"	585. 2	Johann Pfeiffer von Steinbach			24,25
771	Geiswink.	Acker	540. 1	Michael Bierbräuer von Steinbach			10,90
779	"	Wiesen	267. 9	Edestin Fröblich von Eisenthal			40,66
781	"	"	267. 9	Derselbe			
782	"	"	166. 3	Alcis Bierbräuer von Steinbach			34,50
<b>Gemarkung Bühl.</b>							
595	Eldfeld.	Acker	545. 4	Johann Hrt, Seisensieder von Bühl	1		01,77
597	"	"	40. 14	Faver Eberle, Metzger von da (wegen eines Birnbaumes)			
598	"	"	289. 5. 14	Jakob Holz von da			7,50
609	Oberer Grasweg.	"	515. 2	Jgnaz Gög, Metzger von da			23,05
653	Steinfeld.	"	593. 1	Matth. Lang, Kübler v. da (mit einem Birnbaum)			13,05
655	"	"	150. 2	Jgnaz Huber's Wittve von da			90,85
664	Strutfeld.	"	6. 3	Sigmund Geiger d. j. von da			2,40
668	"	"	661. 2	August Verdon's Kinder von da			38,50
676	"	"	47. b. 1	Jgnaz Krächtler von Altschweier			23,32
678	"	"	560. 4	Erhard Gög von da			22,54
680	"	"	47. b. 2	Jgnaz Krächtler von da			58,90
683	"	"	448. 2	Joseph Dfer von Müllenbach			45,25
684	"	"	326. b. 4	Gabriel Meyer von da			45,85

Karlsruhe, den 20. December 1842.

Die Expropriations-Commission.  
Eichrodt.



## Bekanntmachung.

Den zwischen den Distrikts-Notaren Bollhard in Oberkirch und Warth in Waldkirch verabredeten Dienstaussch betreffend.

Nro. 35067. Mittelsst hohen Justizministerial-Erlasses vom 2. December d. J. Nro. 6038 ist der von den beiden Notaren Warth zu Waldkirch und Bollhard zu Oberkirch nachgesuchte Dienstaussch genehmiget worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 13. December 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Müller.

## Schuldienstsachrichten.

Der neu errichtete katholische Schuldienst zu Kammerweier mit Weierbach, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Fidel Kern zu Ringelbach, Amts Oberkirch, übertragen worden. Hierdurch ist der kath. Filialschuldienst zu Ringelbach, Amts Oberkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung u. dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 1 fl. 21 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Oberkirch zu Renchen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die erfolgte Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Kabusreuter ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Bambergen, Amts Ueberlingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 25 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Ueberlingen zu Andelshofen innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Peter Helfrich ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neusag, Amts Bühl, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgeldes, welches bei einer Zahl von etwa 213 Schulkindern auf 1 fl. 12 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der Bezirkschulvisitatur Bühl zu Ulm innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Hörden ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 60 fl. nebst freier Kost u. Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bühl sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner Willstätter zu Bühl, zur Bewerbung zugelassen werden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Waldshut. [Conscriptionspflichtige.] Bei der heute stattgefundenen Aushebung sind nachbenannte Conscriptionspflichtige, welche die Reihe zum activen Dienst getroffen hat, ausgeblieben: Gervas Sutter von Lienheim, Loos-Nr. 20, Lukas Fromherz von Oberwyl, " 36, Joh. Dörflinger v. Strittmatt, " 89. Dieselben werden daher aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen sie würde erkannt werden.

Waldshut, den 19. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Wolfach. [Diebstahl.] Vor beiläufig drei Wochen wurde in der Nacht dem hiesigen Kaminlehrer Haas aus dem offenen Schopfe bei seiner Wohnung ein neuer s. g. Hand- oder Ziehkarren mittlerer Größe entwendet.

Wolfach, den 22. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.



(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da der Deserteur Wilhelm Ott von Teutschneureuth, Soldat beim Groß. Leib-Infanterie-Regiment dahier, auf die öffentliche Ladung vom 20. Oct. d. J. sich nicht gestellt hat, so wird in contumaciam zu Recht erkannt:

daß derselbe des Ortsbürgerrechts für verlustig zu erklären und die persönliche Strafe, im Betretungsfalle, gegen ihn vorzubehalten sei.  
B. R. W.

Karlsruhe, den 20. December 1842.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Ueberlingen. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernehmung des Schreiner-Gesellen Christian Schneider von Leonbronn und des Schusterge- sellen Gottfried Seible von Egesheim nothwendig. Dieselben werden deswegen aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen, und ergeht an die betreffenden obrigkeitlichen Behörden das Ersuchen, sie hieher zu instradiren.

Ueberlingen, den 22. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden den Schmied- meister Anton Kern'schen Eheleuten zu Burbach, diesseitigen Bezirks, aus einem zunächst der Werkstätte des Anton Kern sich befindlichen Keller 30 Pfund Rind- u. 12 Pfund Schweineschmalz, so wie 5 Laibe Brod entwendet. Die entwen- deten 30 Pfund Rindschmalz, wovon das Pfund zu 24 fr. gewerthet wird, waren in einem steiner- nen, 1 1/2 Schuh hohen Hafen, welcher jedoch nicht zugedeckt war; die 12 Pfund Schweine- schmalz, wovon das Pfund zu 18 fr. zu stehen kommt, waren in einem kleinen irdenen Hafen, welcher mit 2 Handhaben versehen u. mit einem Tuche zugedeckt war; die 5 Laibe Brod haben einen Werth von 1 fl.; es war hausgebackenes schwarzes Brod.

Ettlingen, den 22. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hünolstein.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 11. d. M. wurden dem Franz Schück von Oppenau fol- gende Gegenstände entwendet:

1) 100 fl., bestehend in Kronenthalern, Fünf- frankenthalern, Halbguldenstücken und Münzen.

2) Ein Weiberrock von blaurothem Kattun mit dunkelrothen Blümchen.

3) Ein braunes halbseidenes Weiberhalstuch mittlerer Größe mit gelben und grünen Streifen

in der Breite von ungefähr einem Zoll. Die Streifen sind von Seide, das Uebrige von Wolle.

4) Eine Schürze von braunem Siamois mit gelben Streifen.

5) Zwei Weiberhemden von Reustentuch; das eine davon hat vornen und hinten einen f.g. Oberstock, das andere ist ganz. Beide sind nicht gezeichnet.

6) Eine Weiberkappe aus schwarzem Sammet, mit schwarzen Spitzen garnirt und mit schwarzen Bändern versehen.

7) Ein ganz neues Mannsheid von Reusten- tuch, am Kragen und den Händen mit Messing- knöpfen, am Herzschlitze mit zwei Perlenmutter- knöpfen versehen, und sonst nicht gezeichnet.

8) Ein Paar frisch gewendete blaue Tuch- hosen mit weißen reustenen Säcken und theil- weise mit blauem Siamois und beschmutztem weißem Barchent gefüttert.

9) Ein Kopfstiffen in der Länge von ungefähr 2 Schuh von grünem f.g. Provenche, mit Federn gefüllt.

10) Zwei Tischrücher von Reustentuch mit 3 der Breite nach laufenden, einen Zoll breiten rothen Streifen.

11) Ein braun seidenes Weiberhalstuch mitt- lerer Größe, in welchem an den 4 Ecken ein Löwe eingewoben ist.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Schauspieler Namens Reinhard Scham- boras und dessen Tochter, deren Signalements, soweit sie angegeben werden konnten, hier folgen.

Die resp. Behörden werden ersucht, auf diese Personen, so wie die entwendeten Gegenstände zu fahnden und sie auf Betreten hieher einliefern zu lassen.

Oberkirch, den 20. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement des Reinhard Schamboras.

Alter: 50 bis 56 Jahre; Gesichtsfarbe: ziemlich schwarz; Bart: groß.

Kleidung. Blau tucherer Rock mit Pelz- fragen und schwarzen seidenen Schnüren besetzt.

Signalement der Weibsperson.

Alter: ungefähr 26 Jahre; Größe: mittler; Statur: schlank; Haare: schwarz; Gesicht: länglicht und voll; Gesichtsfarbe: schwarzbraun.

Kleidung.

Ein dunkelgrüner Mantel, ein schwarz carro- rirtes Halstuch, ein dunkles Kleid mit doppelten, kreuz und quer laufenden rothen Streifen und eine weiße Haube.



Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Joh. Höfster von Blumberg, zur Zeit in der Post zu Donau- eschingen in Diensten, wurde aus seinem Kleider- kasten am 13. d. M. die Summe von 14 fl. 26 kr., bestehend aus 3 Kronenthalern, einem Fünffrankenstück und 4 Guldenstücken, entwendet. Wir machen diesen Diebstahl behufs der Fah- nung öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 19. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Bruchsal. [Straferkenntniß.] Leopold Zeller von Bruchsal hat sich auf die Vorladung vom 19. September Nro. 23348 nicht sirtirt, wird deswegen der Desertion für schuldig erkaant und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Verretungsfalle, bei seiner gegenwärtigen Vermögenslosigkeit und dem zur Deckung der vollen gesetzlichen Strafe bei weitem unzuläng- lichen zu hoffenden Vermögen in die Strafe der Hälfte des Lehrens verfällt.

Bruchsal, den 12. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs- gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end- gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

(3) des der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und dem Freiherrn von Erstenberg auf der Gemarkung Kolsheim zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Waldshut:

(2) des dem Großh. Aerar in der Gemarkung von Schadenbirndorf zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Lörrach:

(2) zwischen der Pfarrei Degerfelden und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Konstanz:

(3) zwischen der Kirchenfabrik Dettingen und den Zehntpflichtigen derselben;

im Bezirksamt Blumenfeld:

(2) des der Frau Prinzessin Auguste v. Nassau auf der Gemarkung Ebringen zusteh. Zehntens; im Oberamt Rastatt:

(2) des ärarischen Zehntens auf Niederbühler Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinücht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungs- gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich in den Zehntberechtigten zu halten.

Ueberlingen. [Präklusiverkenntniß.] Nach- dem, der öffentlichen Vorladung vom 30. Juli l. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungs- Kapital erhoben worden sind, welches die Besitzer der Königsegger Höfe, Mich. König und Johann Kestle von Weisendorf, an die Großh. Domainenverwaltung Meersburg laut Uebereinkunft zu bezahlen haben, so wird nun das angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 13. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich- tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter- pfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim- mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten an- gesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Bruchsal, an das in Gant erkaante Vermögen des Maurers Joseph Baumann, auf Donnerstag den 19. Jänner l. J., frühe 8 Uhr, auf dießseitiger Gerichtskanzlei;

(3) von Karlsdorf, an das in Gant erkaante Vermögen des Bürgers und Webermeisters Karl Franz Fischer, auf Montag den 30. Jänner l. J., frühe 8 Uhr, auf dießseitiger Gerichts- kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Triberg:

(1) von Furtwangen, an den in Gant er- kannten Uhrenmacher Joseph Anton Hettich,



auf Montag den 9. Jänner 1843, Vormittags 8 Uhr, auf dieſſeitiger Amtskanzlei;

(1) von Triberg, an die in Gant erkannte Verlaſſenſchaft des verſtorb. Spieluhrenmachers Mathias Dufner, auf Donnerstag den 12. Jänner k. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieſſeitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(1) von Rippoldsau, an den in Gant erkannten Schuſtermeiſter Joſeph Scheid, auf Donnerstag den 26. Jänner 1843, Vormittags 8 Uhr, auf dieſſeitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachſtehende Perſonen haben ihr Anſuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieſelben zu machen haben, aufgefordert, ſolche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um ſo gewiſſer anzumelden und zu begründen, als ihnen ſonſt ſpäter nicht mehr zur Befriedigung verholſen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach:

(2) von Gengenbach, die Michael Bücklerſchen Eheleute, auf Samstag den 7. Jänner k. J., Vormittags 9 Uhr. — Aus dem

Oberamt Raſtatt:

(2) von Ruppenheim, Mathias Adam, auf Montag den 9. Jänner 1843, frühe 8 Uhr.

Rheinbiſchofsheim. [Präcluſivbeſcheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmaſſe des Kaſpar Bleuler zu Lichtenau, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlaſſen haben, von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen.

Rheinbiſchofsheim, den 9. December 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jägerſchmid.

Pforzheim. [Präcluſivbeſcheid.] In der Gantſache des Ludwig Elſäßer, Webermeiſter von Göbrichen, werden die Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen.

Pforzheim, den 16. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Danner.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers ſoll bei Verluſt der Forderung folgenden im erſten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Perſonen nichts geborgt oder ſonſt mit denſelben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Oberachern, dem Anton Klöpſmüller, welcher wegen Geiſtesſchwäche für entmündigt erklärt und ihm ſein Bruder Karl Klöpſmüller von da als Vormund beſtellt wurde. Aus dem

Oberamt Raſtatt:

(2) von Muggenſturm, der ledigen und volljährigen Bürgerſtochter Margaretha Schick, welche wegen Geiſtesſchwäche entmündigt und unter Curatel des Bürgers und Schneidermeiſters Joſeph Schick junior daſelbſt geſtellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(2) von Oberwolfach, dem ledigen großjährigen Zimmergeſellen Simon Heizmann, welcher wegen Verſchwendung im erſten Grade mundtodt erklärt und unter Aufſichtspflegschaft ſeines Bruders Mich. Heizmann von da geſtellt wurde.

Erbovorladungen.

Folgende ſchon längſt abweſende Perſonen oder deren Leibeserben ſollen binnen Jahresfriſt ſich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen ſteht, melden, widrigenfalls daſſelbe an ihre bekannten nächſten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Weinheim:

(1) von Leutershausen, Stephan Stumpf, welcher ſich im Jahre 1832 von Hauſe entfernte und ſeit dem Jahre 1835 keine Nachricht mehr von ſich gegeben hat, deſſen Vermögen in 516 fl. 44 kr. beſteht. — Aus dem

Bezirksamt Engen:

(3) von Honſtetten, Konrad Dreher, welcher ſich im Jahre 1825 als Bierbrauer und Meſſger auf die Wanderschaft begeben und biſher keine Nachricht über ſeinen Aufenthalt gegeben hat, deſſen biſher kuratorisch verwaltetes Vermögen in 125 fl. 7 kr. beſteht;

(3) von Welschingen, Anton Hodel, welcher im Jahre 1829 als Schneidergeſelle auf die Wanderschaft ging und biſher keine Nachricht über ſeinen Aufenthalt gegeben hat, deſſen Vermögen in 122 fl. 25 kr. beſteht.



**Stoßach.** [Zurückgenommene Edictalladung.] Die öffentliche Aufforderung des Anton Amann von Atrach zur Empfangnahme seines Vermögens vom 29. Juni d. J. No. 11341 wird auf den Antrag seiner Verwandten bis auf Weiteres zurückgenommen.

Stoßach, den 11. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neumann.

(2) **Kastatt.** [Aufforderung.] Die ledige Franziska Siebert, natürliche Tochter der verlebten Maria Anna Fülert, geschiedene Ehefrau des Joseph Dürr von Kastatt, ist am 17. Nov. v. J. mit Hinterlassung eines geheimen Testaments gestorben, worin sie über die Hälfte ihres in 14,127 fl. 5 kr. bestehenden Vermögens zu Gunsten der Amtschirurg Heinrich Gaus'schen Eheleute in Wiesloch verfügt. Die andere Hälfte spricht der Großherzogl. Bad. Fiscus in Gemäßheit L. R. S. 768 an. Dieser, so wie die Heinrich Gaus'schen Eheleute haben nun um Einsetzung in die Gewähr der ihnen durch Gesetz, resp. Testament, zugewillenen Hälften der Franziska Siebert'schen Verlassenschaft dahier gebeten.

Es werden nun alle Diejenigen, welche auf gedachte Verlassenschaftsmasse Erbansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls obigen Gesuchen entsprochen würde.

Kastatt, den 16. December 1842.

Großherzogl. Oberamt.

Schaff.

**Staufen.** [Erbvorladung.] Am 27. Jänner d. J. ist Rosalia Muckenhirn (oder Stiefvater) von Untermünsterthal im ledigen Stande zu Paris gestorben.

Dieselbe ist außer der Ehe geboren und hat keine diesseits bekannte erbfähige Verwandte, auch keine letztwillige Verfügung, wohl aber ein — in zum Theil bestrittenen Aktivposten bestehendes — Vermögen von 371 fl. 31 kr. hinterlassen.

Alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaft Erb- oder sonstige Ansprüche haben, werden nunmehr aufgefordert, solche binnen 3 Monaten anzumelden und zu begründen, widrigens das erwähnte Verlassenschafts-Vermögen nach Landrechtstag 768 der Staatskasse eingewantwortet werden würde.

Staufen, den 7. Dec. 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

(3) **Neckargemünd.** [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich die Katharina Grimm von Dielsberg auf die Aufforderung vom 11. Februar 1837 nicht gemeldet hat, so wird dieselbe anmit für verschollen erklärt und ihr Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neckargemünd, den 16. November 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mürtlinger.

### Kauf-Unträge.

**Offenburg.** [Holzversteigerung.] Durch Bezirksförster von Böcklin werden aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Willstätt, Distrikt Willstätterwald, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr nachbenannte Holzfortimente der öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Dienstag den 3. Jänner 1843:

4 eichene Kuchholzstämmen v. besonderer Stärke.  
379 " do. zu Wagnerholz.

Mittwoch den 4. Jänner:

135 ¼ Klafter eichenes Scheitholz.  
13 ¼ " birkenes do.  
11 ¾ " erlenes do.  
3 ¼ " aspenees do.  
24 " eichenes Prügelholz.  
9 " aspenees do.

Donnerstag den 5. Jänner:

16675 Stück gemischte Laubholzwellen.  
700 " erlene Wellen.  
2 Loose Abfallreis.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr auf der Hiebelle zunächst an der Straße nach Kehl. Offenburg, den 23. December 1842.

Großherzogl. Forstamt.

von Riß.

**Offenburg.** [Holzversteigerung.] Durch Bezirksförster von Seldeneck wird aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Lahr gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Dienstag den 3. und Mittwoch

den 4. Jänner 1843,

im Schutrevier Lahr, Distrikt Rothbüch:

5 eichene Baustämme,  
34 tannene do.  
168 Klafter buchenes Scheitholz,  
15 ½ " eichenes do.  
10 " Nadelholz-Scheitholz,  
2 ½ " aspenees do.  
25 " buchenes Prügelholz,  
4850 Stück Wellen.



Donnerstag den 5. Jänner,  
im Schugrevier Lahr, Distrikt Criftswald:  
4 eichene Kuchholzlöche,  
127 1/2 Klafter buchenes Scheitholz,  
8 1/2 " eichenes do.  
9 1/2 " buchenes Prügelholz,  
2575 Stück buchene Wellen,  
1500 " weiche Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr  
auf der Hiebstelle.

Offenburg, den 23. December 1842.

Großherzogl. Forstamt.  
v. N. R. 13.

(1) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.]  
Die beiden Edhne der dahier verlebten Amts-  
Revisor Barth's Frau Wittwe, Magdalena  
Maier, lassen nach vorher eingeholter oberver-  
mundschaftlicher Erlaubniß v. 9. d. M. Nr. 25701

Dienstags den 10. Jänner 1843,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Gemeindehause  
nachbenannte Güterstücke, der Erbvertheilung  
wegen, zu Eigenthum versteigern:

1/2 Juch Acker im Bühlerfeld, gut gedüngt  
und mit Halbweizen angepflanzt, neben Alt-  
Sonnenwirth Kappler.

1/2 Juch Acker am Waldbach, mit Weizen  
angepflanzt, neben Fortunawirth Georg Pfähler.  
Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber  
eingeladen.

Offenburg, den 16. December 1842.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

(2) Haslach. [Fahrrathversteigerung.] In Folge  
richterlicher Verfügungen vom 3. und 9. d. M.  
Nro. 12379 u. 12531 werden aus der Gant-  
masse des Löwenwirths Joseph Neumaier dahier

Dienstag den 3. Jänner 1843

und an den darauf folgenden Tagen,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in dessen Be-  
hausung verschiedene Fahrnisse, als:

Bettwerk, Leinwand und Getüch, Küchenge-  
schir, Schreinwerk, Fass- und Bandgeschir,  
gemischter Hausrath, Handlungs- und Hand-  
thierungswaaren, im Ganzen zu 1300 fl. taxirt,  
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstei-  
gert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Haslach, am 15. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Kuedin.

(1) Oppenau. [Liegenschafts-Versteigerung.]  
Aus der Gantmasse des Franz Joseph Huber,  
Bürger von Achern, wohnhaft dahier, werden

in Folge richterlicher Verfügung vom 4. v. M.  
Nro. 26974 die unten verzeichneten Liegenschaften

Samstags den 14. Jänner 1843,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Köfle  
dahier öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird,  
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Nro. 1.

Eine zweistöckige Behausung, wovon der untere  
Stoek von Stein, der obere mit Riegeln erbaut,  
welche zu Betreibung der Handlung eingerichtet  
ist, dahier mitten im Städtchen gelegen, einerf.  
der Fahrweg zum Pfarrhaus, anderf. Bäcker  
Jölestin Herrmann, vornen die Hauptstraße nach  
Freudenstadt und hinten der Mühlbach. Schätz-  
ungspreis 2000 fl.

Nro. 2.

Ein Stück Garten vor dem obern Thor,  
neben Georg Schranz und Anton Spinner ge-  
legen. Schätzungspreis 125 fl.

Die Liegenschaften werden, je nachdem sich  
Liebhaber vorfinden, entweder stückweise oder  
zusammen versteigert.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich  
mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Oppenau, den 14. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Dürr,  
Rathschreiber.

(1) Söllingen, Oberamts Durlach. [Holz-  
versteigerung.] Dienstag den 10. Jänner 1843,  
Vormittags 9 Uhr, wird im hiesigen Gemein-  
walde folgendes Stammholz versteigert:

65 schon zu Boden liegende Holländer-, Bau-  
und Kuchholzkämme, worunter sich die meisten  
zu Holländerholz eignen.

Die Liebhaber haben sich am obgedachten Tag  
und Stunde beim hiesigen Rathhause einzufinden,  
von wo man sie an Ort und Stelle begleiten wird.

Söllingen, den 22. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Weis. vdt. Kepple,  
Rathschreibr.

(1) Oberweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-  
Versteigerung.] Dem Markus Meier, Schuh-  
machermeister dahier, werden in Folge richter-  
licher Verfügung vom 9. d. M. Nro. 26303 die  
unten benannten Liegenschaften

Dienstag den 17. Jänner 1843,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause  
im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die  
Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden,



daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Nro. 1.

Eine vordere anderthalbstückige Behausung von Holz, nebst hälftiger Scheuer und Stallung unter einem Dach und circa 1 Viertel Hofrautheplatz, unten im Dorf, neben Jos. Ruchmann und Ambros Friedmann.

Nro. 2.

30 Ruthen Acker im Bühlle, neben Johann Baptist Braun und dem Fußweg.

Oberweier, den 20. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Fridmann.

vd. Ott,

Rathsschreiber.

(1) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Johann Schmoll's Kindern dahier werden

Donnerstag den 19. Jänner 1843, Nachmittags 1 Uhr, im Zwangswege folgende Liegenschaften verkauft:

Gartenland.

1) 3 Ruthen Krautgarten am Mühlweg, neben Joseph Morgenstern und Joseph Reidinger.

2) 6 Ruthen Krautgarten am Berloch, neben Mathäus Ries und Georg Ries.

Ackerland.

3) 1 Viertel 20 Ruthen auf der Warth, neben Goshwin Bieringer und Johannes Albert.

4) 36 1/2 Ruthen hinterm Wald, neben Mart. Imhof und der Allmend.

5) 20 Ruthen daselbst, ebenso begrenzt.

6) 1 Viertel 10 Ruthen im Kornberg, neben dem Gewann und Sylvester Maier.

7) 1 Viertel 12 1/2 Ruthen im Pfaffengrund, neben Andreas Ehemann u. Joseph Lauer.

8) 1 Viertel 13 Ruthen im Holzig, neben dem Gemeindswald und Joseph Lauer.

9) 1 Viertel 10 Ruthen allda, neben Franz Joseph Müller.

10) 2 Viertel in den Frohnklingen, neben Adam Karl und Andreas Ehemann.

11) 30 Ruthen in den Hausäckern, neben Sebastian Ererter und Valentin Michels.

12) 35 Ruthen daselbst, neben Johannes Kuhn und Valentin Michels.

13) 20 Ruth. daselbst, neben Baptist Schellenschmidt und Lorenz Reckler.

Wiesen.

14) 12 Ruthen in der Grünbruck, neben Lehrer Gehrig.

15) 12 Ruthen in den Theilgärten, neben Sylvester Maier und Johann Schmalzer.

16) 11 Ruthen in den Wiesengärten, neben Sebastian Ehemann und Georg Ries.

Laudshausen den 12. December 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger. vdt. Gartner, Rathsschreiber.

### Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Schäferei-Verpachtung und Verkauf von Gebäulichkeiten.] In Folge einlangter hoher Hofdomänenkammer-Verfügung soll

a) das dem Großh. Aerar auf der Gemarkung Niefeln zu 1/3 zustehende Schäfereirecht, welches in dem Austrieb von 4 bis 500 Stück Schafen besteht, mit den dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Stallungen auf mehrere Jahre verpachtet werden; sollten sich

b) für das Schäfereirecht allein Liebhaber finden, so werden diese Gebäulichkeiten im Einzelnen verwerthet; sodann wird

c) mit sämtlichen Gebäulichkeiten mit Einschluß des Schloßgebäudes sammt weitem Zugehörden, welches Alles arrondirt und mit einer Mauer umgeben ist, ein Verkaufsversuch vorgenommen werden.

Zur Vornahme dieser Verhandlung haben wir Tagfahrt auf Mittwoch den 11. Jänner 1843, Vormittags 9 Uhr, festgesetzt, und wird dieselbe auf dem Rathhause zu Niefeln vorgenommen; wozu die Pacht- und Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich dieselben mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim, den 22. December 1842.

Großh. Domänen-Verwaltung.  
Bittmann.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorrätzig.

Hiezu eine Beilage: **Einladung zum Abonnement auf das Mannheimer Morgenblatt.**

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.